

Die etwas andere Weihnachtsausstellung

Im Mittelpunkt der Weihnachtsausstellung im reformierten Zentrum Friesenberg stehen heuer Leihstücke aus der Gemeinde. Alles dreht sich um Bibeln und Schwarzenberger Krippenfiguren zu Jesu Geburt und seinem Wirken.

Béatrice Christen

Nach einer durch die Pandemie bedingten zweijährigen Pause findet heuer erneut eine Weihnachtsausstellung im Friesenberg statt. Realisiert wird sie von Pfarrerin Erika Compagno und Brigitte Zimmermann. Die Ausstellung beginnt mit der Geburt des Messias und beleuchtet das Leben Jesu und sein Wirken.

Kostbare Stücke

Dem Aufruf der Kirchgemeinde, Bibeln und Krippenfiguren für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen, folgten zahlreiche Gemeindemitglieder. Der Kirchenkreis durfte eine stattliche Anzahl Hochzeits- und Konfirmationsbibeln, aber auch Kinder- und Schulbibeln in Empfang nehmen. Einige sind illustriert, in kostbares Leder gebunden und sehr alt. Letztere werden zusätzlich in einem Video präsentiert, da sie zu kostbar sind, um darin zu blättern.

Schwarzenberger Krippenfiguren ergänzen die Bibeln passend und stellen Szenen und Gleichnisse aus dem Leben



Neben den Bibeln sind Gleichnisse und Szenen aus dem Leben von Jesus dargestellt. Rechts Pfarrerin Erika Compagno bei der Vorbereitung. BILDER CH



Jesu dar. Ferner steht im Zeichen des Advents erneut die grosse Krippe in der reformierten Kirche.

Eröffnung am Sonntag

Die weihnachtliche Ausstellung dauert von Ende November bis Mitte Dezember. Höhepunkte der etwas anderen Weihnachtsausstellung ist die Eröffnung im Rahmen von «Zäme im Advänt» am Sonntag, 27. November zwischen 12 und 16 Uhr. Die Ausstellung wird zudem umrahmt von zwei Kirchenkaffees und Geschichten bei Tee und Guetzli. Mitte Dezember werden die Türen der Ausstellung nach einem adventlichen Mittagstisch eröffnet und am 18. Dezember finden die Finissage und ein Kirchenkaffee statt.

Gemäss Pfarrerin Erika Compagno haben die letzten Weihnachtsausstellungen im Friesenberg regen Anklang gefunden und zu berührenden Gesprächen mit Besuchenden geführt.

Informationen über die Öffnungszeiten der Weihnachtsausstellung: reformiert-zuerich.ch und dort unter Kirchenkreis 3

Im Wochenendtreff Solino sind alle herzlich willkommen

Das «Solino – der Treffpunkt am Wochenende» im Kreis 3 gibt es seit über 30 Jahren. Es ist jedes Wochenende offen für alle Menschen, die nicht alleine sein möchten.

Das Wochenende verbringen viele Menschen alleine zu Hause. Im Sessel sehen sie fern oder sie lesen. Wie schön, diese Ruhe! Doch vielleicht möchten sich die Lesenden lieber mit anderen Menschen treffen, zusammensitzen und plaudern. Oder sie haben Lust, ein Spiel zu spielen oder an einem gemütlichen Ort in einer Zeitschrift zu blättern und sich mit jemandem darüber auszutauschen. Genau dafür ist das «Solino – der Treffpunkt am Wochenende» da.

Kein Konsumzwang

Jeweils samstags, sonntags und an den Feiertagen ist es für alle Menschen geöffnet. Sie können einfach schnuppern und danach weiterziehen oder wiederkommen. Die 20 Gastgebenden, die sich ehrenamtlich engagieren, empfangen alle Hereinspazierten und sind für deren Wohl besorgt.

Rasch wird es lebendig in der Runde. Die Gesprächsthemen sind vielseitig, es wird an Kaffees oder Apfelsäften geschlürft, an Panettoncini oder Chips geknabbert. Weitere günstige Getränke und Snacks stehen parat. Im Sommer kann man auch draussen im grünen Hof sitzen und eine Glace geniessen. Für die kalten Tage gibt es viele verschiedene Teesorten und warmen Punch.

Wer möchte, kann auch nur Leitungswasser trinken, an einem der Tische, an der Theke oder auf dem grünen Sofa sitzend. Konsumzwang gibt es keinen. So einfach geht das. Hier gibt es keine Animationen und kein Unterhaltungsprogramm, sondern es stehen vor allem Raum und Zeit zur Verfügung. Denn Begegnung und Beisammensein stehen im Mittelpunkt.

An die Aemtlersstrasse 43a kommen Menschen aus dem Quartier, der Stadt Zürich und aus dem ganzen Kanton, weil es – wie viele sagen – ein einmaliger Ort ist. Letztes Jahr feierte das «Solino» mit Gästen, Gastgebenden und dem Vorstand gebührend seinen 30. Geburtstag. Denn 1991 wurde es von Niklaus Zemp, dem damaligen Leiter der Dargebotenen Hand, als Wochenendstube ins Leben gerufen.

Mittlerweile wird der Treffpunkt zu einem grossen Teil vom Sozialdepartement der Stadt Zürich finanziert. Weitere finanzielle Unterstützung bekommt er von den Trägern Dargebotene Hand und Pro Senectute Kanton Zürich und in Form von Spenden von Stiftungen, Kirchen und grosszügigen Menschen.

An einigen Festtagen geöffnet

Die Unterstützenden, der Vereinsvorstand und das Freiwilligenteam haben sich immer wieder verändert, auch der Name und die Adresse. Der Grundgedanke indes ist derselbe geblieben: einen Ort bieten, wo alle herzlich willkommen sind und so lange bleiben können, wie sie möchten. Auch um Weihnachten und Neujahr ist das «Solino» an mehreren Tagen geöffnet und freut sich auf eine bunte Gästeschar: Sonntag, 25. Dez., Montag, 26. Dez. (24. Dez. geschlossen), Samstag, 31. Dez. und Sonntag, 1. Januar.

Geöffnet ist das «Solino» während des Jahres jeweils Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14 bis 20 Uhr. (e.)

Solino – der Treffpunkt am Wochenende, Aemtlersstrasse 43a, 8003 Zürich. www.solino.ch

Ortsmuseum Albisrieden: Kunstschaaffende stellen aus

An der diesjährigen vorweihnachtlichen Ausstellung im Ortsmuseum Albisrieden zeigen 13 Quartierkünstlerinnen und -künstler bis zum 11. Dezember ihre Arbeiten in den verschiedensten Techniken. Der kleine Adventsmarkt kommt im rustikalen Rahmen der Museumsscheune mit all seinen Facetten bestens zur Geltung.

Viele liebevoll hergestellte Kleinigkeiten können für die kommenden Festtage an den verschiedenen Ständen gekauft werden. Unübersehbar sind die Keramikarbeiten: Masken, Vögel, Tonbilder. Beach-

tenwert auch die verschiedenen Textilarbeiten wie Schals, Seidentücher, Gehäkeltes und Gestricktes, sehenswert der Schmuck aus Silber und Gold. Selbst produzierte Pralinen ergänzen die Ausstellung, die jeder Besucherin und jedem Besucher etwas bietet.

Die Ausstellung in Ortsmuseum an der Triemlistrasse 2 kann bis zum 11. Dezember bei freiem Eintritt besucht werden. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr. Albisrieder Adventsmarkt vor dem Museum am Samstag, 26. November, von 11 bis 18 Uhr. (e.)



Die Vielfalt der ausgestellten Arbeiten ist beeindruckend.

BILDER ZVG

JUBILÄUMSSHOW

Der grosse Auftritt der Zürcher Majoretten

Am Samstag, 10. Dezember, um 19 Uhr beginnt sie, die grosse Show der Zürcher Majoretten. Türöffnung ist um 18 Uhr. Der Anlass findet statt im grossen Saal der St.-Katharina-Kirche an der Wehntalerstrasse 451.

Die Majoretten der Stadt Zürich, gegründet am 23. November 1981, sind ein eigenständiger Verein mit zurzeit knapp 17 aktiven Tänzerinnen im Alter von 8 bis 26 Jahren.

Interessierte Mädchen ab 7 Jahren, aber auch ältere, sind jederzeit zu einem Schnuppertraining – Mittwoch, zwischen 18 und 21.30 Uhr, im Schulhaus Blumenfeld (Gymnastikraum 1. UG), Zürich-Affoltern – eingeladen. Weil der Saal nicht gar so gross ist, musste man die Tickets längst bestellen. Ob es doch noch die eine oder andere Restkarte hat, erfährt man via E-Mail celine.schmucker@gmx.ch. (e.)

Weihnachtsfreude weitergeben mit haltbaren Lebensmitteln

Gemeinsam mit der Schweizer Tafel Region Zürich sammelt MyPlace-SelfStorage Weihnachtsspenden für Bedürftige in Zürich. Bis zum 15. Dezember können in den zwei MyPlace-Häusern der Stadt (Grubenstrasse 28 in Wiedikon und Vegastrasse 2 in Oerlikon) Weihnachtsspenden wie haltbare Lebensmittel, die nicht gekühlt werden müssen, oder originalverpackte Drogerieartikel und Waschmittel abgegeben werden.

In Zeiten von Pandemie, Krieg und Energiekrise sind viele Familien einer erhöhten Belastung ausgesetzt und benötigen vermehrt Unterstützung. Das Weihnachtsfest im Kreis der Liebsten sollte gerade deshalb ein Anlass zur Freude sein und nicht mit zusätzlichen Sorgen verbunden sein. Um Bedürftige zu unterstützen und ihnen ein glückliches Weihnachten zu ermöglichen, setzen Lageranbieter MyPlace-SelfStorage und die Schweizer Tafel Region Zürich auch in

dieser Vorweihnachtszeit auf sozialen Zusammenhalt und sammeln wieder Sachspenden für Bedürftige: Wochentags von 8.30 bis 17.30 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr werden in den beiden MyPlace-Häusern in Zürich Spenden angenommen und dort in einem Spendenabteil gelagert.

Die Spenden werden kostenlos an verschiedene soziale Organisationen wie Gassenküchen, Frauenhäuser und Lebensmittelabgabestellen weitergegeben. «In der Vorweihnachtszeit ist das Haushaltsbudget vieler Zürcherinnen und Zürcher besonders knapp. Familien leiden unter den stark steigenden Lebensmittelpreisen. Auch Energie- und Krankenkassenprämien belasten viele Haushaltsbudgets zusätzlich. Mit den Spenden können wir etwas Linderung schaffen», erklärt Philipp Schreier, Leiter der Region Zürich der Schweizer Tafel. Sie führt die Spendenaktion seit 2010 zusammen mit MyPlace-SelfStorage durch. (pd.)